

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0246/12</b>	<b>Datum</b> 26.06.2012
<b>Eigenbetrieb IV</b>	<b>EB TM</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	04.09.2012	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Theaterausschuss	28.09.2012	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	30.10.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.11.2012	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>Amt 14,FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg

### **Beschlussvorschlag:**

### **Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg auf den 31.12.2011 wird festgestellt:**

1. Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1. Bilanzsumme	5.790.768,00 €
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	5.052.313,86 €
- das Umlaufvermögen	689.409,65 €
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.107.591,50 €
- den Sonderposten	1.217.766,28 €
- die Rückstellungen	851.950,00 €
- die Verbindlichkeiten	1.152.518,07 €
1.2. Jahresverlust	- 82.654,67 €
1.2.1. Summe der Erträge	27.150.689,25 €
1.2.2. Summe der Aufwendungen	27.233.343,92 €

2. Behandlung des Jahresverlustes

- auf neue Rechnung vorzutragen - 82.654,67 €

3. Der überzahlte Betrag des Abschreibungszuschusses in Höhe von 36.650,05 € ist vom Eigenbetrieb Theater Magdeburg an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückzuzahlen.

4. Der Theaterbetriebsleiterin Frau Karen Stone wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

### Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

<b>Eigenbetrieb</b>	Theater Magdeburg	<b>Pflichtaufgabe</b>	JA		NEIN	X
---------------------	-------------------	-----------------------	----	--	------	---

<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

<b>Maßnahmebeginn</b>	<b>Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan</b>				
2012	<b>Erfolgsplan</b>			<b>Vermögensplan</b>	

<b>Erfolgsplan 2012</b>					
<b>Ertrag</b>					
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag	
<b>Summe:</b>					
<b>Aufwand</b>					
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand	
<b>Summe:</b>					

<b>Mittelfristige Erfolgsplanung 2012 – 2015</b>					
<b>Ertrag</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					
<b>Aufwand</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					

<b>Vermögensplan 2012</b>					
<b>Einnahmen</b>					
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen	
<b>Summe:</b>					
<b>Ausgaben</b>					
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben	

<b>Summe:</b>				

<b>Mittelfristige Vermögensplanung 2012 – 2015</b>					
--	--	--	--	--	--

<b>Einnahmen</b>					
------------------	--	--	--	--	--

Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					

<b>Ausgaben</b>					
-----------------	--	--	--	--	--

Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					

<b>Eigenbetrieb</b>	Sachbearbeiter	Marc Stefan Sickel
<b>Eigenbetriebsleiterin</b>		Karen Stone

## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

<b>Organisationseinheit</b>		<b>Pflichtaufgabe</b>		ja	<b>X</b>	nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.			X	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
2012	JA		NEIN			X

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis: 

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe: 

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

  

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

<b>Eigenbetrieb</b>	Sachbearbeiter	Marc Stefan Sickel
<b>Eigenbetriebsleiterin</b>	Unterschrift	Karen Stone

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2012
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2011 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg erfolgte entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (HGB), des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Mit der Prüfung wurde der

Wirtschaftsprüfer  
Herr Dipl.-Kfm. Bernd O. Lamprecht  
Gesellschafter der Sozietät  
DLP Dernehl, Lamprecht & Kollegen  
Puschkinallee 19  
06846 Dessau-Roßlau

durch das Rechnungsprüfungsamt beauftragt. Die Prüfungsinhalte wurden in Abstimmung mit Fachbereich Finanzservice und dem Rechnungsprüfungsamt festgelegt.

Im Ergebnis der ohne Beanstandungen erfolgten Prüfung wurde im anschließenden Abschlussgespräch am 13.06.2012 unter Beteiligung des Fachbereiches Finanzservice und des Rechnungsprüfungsamtes Einigung zum aufgestellten Prüfbericht erzielt.

Aus diesem Grund kann der Theaterbetriebsleiterin Frau Karen Stone für das Wirtschaftsjahr 2011 die Entlastung erteilt werden.

Zur Behandlung des Jahresverlustes wird in Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzservice vorgeschlagen, den Jahresverlust in Höhe von – 82.654,67 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der zurückzuzahlende Betrag des Abschreibungszuschusses in Höhe von 36.650,05 € beeinflusst das Jahresergebnis von – 82.654,67 € nicht zusätzlich. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2011 wurde bereits eine Rückstellung von 36.650 € gebildet.

**Anlagen:**

- Anlage 1 – Bilanz
- Anlage 2 – Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3 – Anhang mit Anlagennachweis
- Anlage 4 – Lagebericht
- Anlage 5 – Testat
- Anlage 6 – Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes